

Inhalt

- Nachrichten aus dem Verein und Museum
- Termine und Ereignisse
- Infostand im Foyer des DTMB
- Impressum



**Freunde und Förderer
des Deutschen
Technikmuseums
Berlin e.V.**

Nachrichten aus dem Verein und Museum

Anstehende Veranstaltungen des Vereins / der Arbeitskreise

"Große Dampfparty" - eine Dampfmodellausstellung

20.09.15 findet in den Lokschuppen des Deutschen Technikmuseums die Ausstellung für alle Freunde historischer Dampftechnik - statt

Freunde der Dampftechnik, aufgepasst!

An diesem Tag bietet das Museum eine spezielle Dampfmodellausstellung für alle Freunde historischer Dampftechnik. Eingeladen sind sowohl kleine als auch große Besucherinnen und Besucher.



Modell einer Dampfzugmaschine der Freibahngesellschaft aus Seegefeld b. Spandau aus dem Jahr 1906 im Maßstab 1 : 6 Foto von H. Schmidt-Römer

Im historisch einmaligen Ambiente der alten Lokschuppen stellen Dampfmodellbauer aus Berlin, Brandenburg und der Umgebung ihre vorbildgetreuen Dampfmodelle

aus. Gezeigt werden Modelle aus allen Bereichen der Dampftechnik – von den stationären Dampfmaschinen bis zu den Dampfautomobilen. Einige der Dampfmodelle werden auch vorgeführt. Zudem gibt es Informationen zur Geschichte der Dampftechnik und der Exponate.

Eine Aktion des Arbeitskreises Dampf der „Freunde und Förderer des Deutschen

Technikmuseums Berlin e.V.“



Modell eines Dampfwagen der Firma Stanley (USA) aus dem Jahr 1906-Modell im Maßstab 1 : 8 - Quelle: Foto von N. Steinemer

Führungen durch die Archenhold-Sternwarte

07.10.15 16:00 Führung für Mitglieder (Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin) bitte anmelden mit Nennung des Namens u. der Mitgl.Nr.

Führungen durch die Abteilung Luft- und Raumfahrt

11.11.15 14:00 Führung für Mitglieder bitte anmelden mit Nennung des Namen u. der Mitgl.Nr.

Rüdiger Hoffmann -stellvertr. Schriftführer d. FDTM

Kolloquium 2015 der Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.

26.10.15 17:00 Der Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums führt

wieder sein traditionelles Kolloquium zu Technik und Stadtgeschichte für seine Mitglieder und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin durch. Die Veranstaltung findet im Vortragsaal des Deutschen Technikmuseums statt und wird folgende Vorträge umfassen:

1. Reinhard Demps "150 Jahre Straßenbahnen in Berlin" 1930 bis heute
2. Wolfgang Blaschke "Die Entwicklung der Online-Technik Btx von 1983 - 2003"
3. Hagen Goerz "Vom Langstreckenbomber zum Passagierflugzeug und Geldtransporter"
4. Eckhard Thiemann "Als die Brücken im Wasser knieten"
5. Achim Pohlman "Nach der Stunde Null - Schifffahrt in Berlin 1945"

Aktivitäten und Projekte der Arbeitskreise

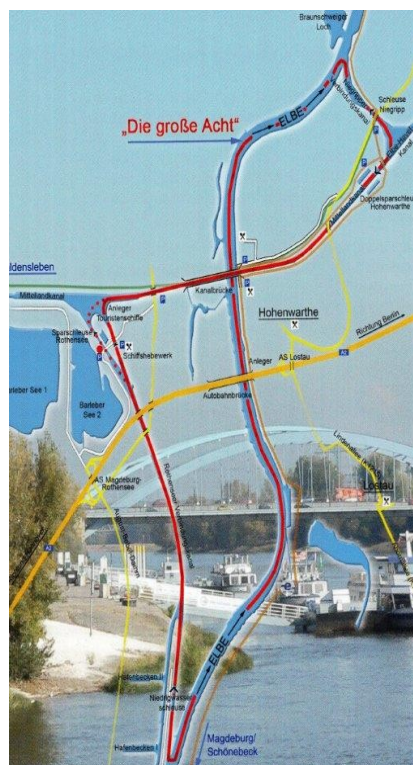
Vereinsausflug : nach Magdeburg zum Wasserstraßenkreuz

Nach entspannter Anfahrt trafen wir pünktlich vor Ort ein. Selbstverständlich wurden wir von unseren Fachberatern, Herrn Tölle und Herrn Klemm, erwartet. Wegen eines Schraubenschadens sowie Niedrigwasser der Elbe konnten wir die große Acht nicht mit dem Schiff befahren, aber unser Bus stand zur Verfügung, so dass eine intensive Besichtigung der einzelnen Teile dennoch ermöglicht wurde. Die Herren gaben sich alle Mühe uns mit Details vertraut zu machen; vielen Dank. Natürlich auch ein Dankeschön an die Herren Strecker und Pohlman für die hervorragende Organisatoren. Im Anschluss einige technische Angaben zur Anlage:

Die Planung für das *Wasserstraßenkreuz* stammte aus den 1920er Jahren und wurde bis 1938 teilweise realisiert. Aus dieser Zeit sind zu sehen:

- **die Schleuse Niegripp**
- **das Schiffshebewerk Rothensee**

Die Konstruktionsweise ist die eines Schwimmerhebwerkes. Sie beruht auf den patentierten Plänen von Rudolf Mussaeus. Der 85 Meter lange und 12,2 Meter breite Trog des Schiffshebwerkes wird durch zwei 36 Meter hohe Tauchschwimmkörper mit einem Durchmesser von 10 Metern in der Schwebe gehalten. Die Schwimmkörper tauchen in zwei 60 Meter tiefe Tauchschächte ein. Der Auftrieb dieser Schwimmkörper sorgt dafür, dass ein Gleichgewicht zum 5.400 Tonnen schweren Trog, inklusive Schiffs- bzw. Wasserlast, entsteht. Für die Bewegung ist nur die Massenträgheit und die Reibung sowie der wechselnde Auftrieb der stützenden Gerüste zu überwinden. Die Leistung für die Hubbewegung liegt daher unter 500 kW. Die um die vier feststehenden Spindeln rotierenden Gewindeblöcke werden von acht 44 kW-Elektromotoren bewegt.



Die durchgehende Schifffahrtsverbindung war realisiert, aber weiterhin musste ein Stück Elbe benutzt werden. Erst nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 konnten die alten Pläne im Rahmen des VDE-Projektes Nr. 17 (Verkehrsprojekte Deutsche Einheit) vollendet werden. Ab 1996 entstanden

- **die Sparschleuse Rothensee 2001**
- **die Kanalbrücke über die Elbe**
- **die Doppelsparschleuse Hohenwarthe 2003 -**

Sparschleusen haben je nach Hubhöhe ein bis drei seitlich terrassenförmig angeordnete Sparbecken. Durch sie wird der Wasserbedarf der Schleusenkammer bei jeder Schleusung bis zu 60 % vermindert. Die Restmenge wird der höhergelegenen Kanalhaltung entnommen bzw. in die untere Haltung abgegeben. Ein Füll- und Entleerungssystem mit Öffnungen in der Schleusenkammersohle ermöglicht es, dass die Schiffe während der Schleusung mit einer Hub- oder Senkgeschwindigkeit von bis zu 1,7 m/Min. ruhig liegen und so die Verkehrssicherheit erhöht wird.

Um die ganzjährige Anbindung der Magdeburger Häfen zu realisieren, wurde
- **die Niedrigwasserschleuse im Rothenseeer Verbindungskanal 2013** gebaut

Texte entnommen aus der Informationsschrift des Wasser- und Schifffahrtsamtes Magdeburg von 2015

Arbeitskreis Kommunikation

Die Mitglieder haben sich in vielfältiger Weise für die Belange des Museums engagiert:

- Die Gruppe „Inventarisierung eines TV-Studios“ hat im Depot große Teile der Sammlung gereinigt, sortiert, fotografiert, markiert und datenmäßig in der Museumssoftware erfasst. Dafür waren sie 2014 an 26 Terminen 250 Stunden im Einsatz. Das Projekt erweist sich nach nunmehr drei Jahren als eine „never-ending-story“, da immer neue Exponate auftauchen.

- Der AK hat bereits mehrfach das vorhandene „know-how“ dem Museum angeboten. Leider ist diese Ressource bisher wenig genutzt worden. Umso erfreulicher, dass wir durch Herrn Lücke bei der Vorbereitung der Ausstellung "**Das Netz. Menschen, Kabel, Datenströme**" (siehe auch Termine im Deutschen Technikmuseum) beteiligt wurden. Ein Konvolut von 80 - 100 Exponaten (Sammlung der Firma ANT) war innerhalb eines engen Zeitrahmens zu inventarisieren.

- Auch 2014 haben wir Exkursionen zu Technikzielen in Berlin und Brandenburg durchgeführt: So besuchten wir das U-Bahn-Museum in Ruhleben, das Eisen/Stahlwerk EKO in Eisenhüttenstadt, den Telegraphenberg in Potsdam. Wir haben unsere Exkursionen auch anderen AKs angeboten, was die Teilnehmerzahl vergrößert und zum gegenseitigen kennenlernen beiträgt.

- Mehrere Mitglieder haben sich schriftstellerisch betätigt, indem sie sich mit Beiträgen an einem Buch der Deutschen Telekom AG über den Aufbau beteiligten und über ihren Anteil an dieser Jahrhundertleistung berichteten. Genannt sei hier unser Mitglied Klaus Hellebusch, der einen großen Anteil am Zustandekommen dieses Buchs hatte.

Peter Zimmermann, Burghard Gebauer, Sprecher AK-Kommunikation

Termine und Ereignisse

Termine im Deutschen Technikmuseum im Monat September:

"Tage der Offenen Tür im Depot für Kommunalverkehr" an allen Sonntagen im September

wird bei freiem Eintritt in der Monumentenhalle die einzigartige Sammlung zu 150 Jahren Öffentlicher Nahverkehr präsentiert. Anlässlich 150 Jahre Berliner Straßenbahn ist am 27. September auch die BVG mit einer Ausstellung vor Ort.

Ab September ist die Kunstinstallation "Erinnerung"

der Berliner Künstler Hüseyin Arda und BenWagin in der Ladestraße des Deutschen Technikmuseums zu sehen. Zehn jeweils zwei Meter hohe Buchstaben mahnen an die Zerstörungen und das Leid, die der von Deutschland verursachte Krieg über die Menschen gebracht hat.

Ab dem 9. September Dauerausstellung "Das Netz. Menschen, Kabel, Datenströme"

in der Ladestraße des Deutschen Technikmuseums hinweisen. Besucherinnen und Besucher erhalten in den neuen Ausstellungsräumen auf 1.600 Quadratmetern Einblick in die Welten von Kommunikations- und Informationsnetzen.

Am 13. September "Tag des Offenen Denkmals"

Die Archenhold-Sternwarte nimmt teil und präsentiert dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm.

Am 20. September "Leinen los!"

kleine Entdeckerinnen und Entdecker können bei der Aktion dem Treiben der Modellschiffe auf dem Museumsteich zuschauen oder bei der Mitmach-Aktion für Kinder selbst aktiv werden.

Alle aktuellen Termine finden Sie auf der Startseite unserer Website

www.fdtmb.de

Infostand im Foyer des DTMB

Bitte besuchen Sie unseren Infostand im Foyer des Deutschen Technikmuseums in der Trebbiner Straße 9. Auf unserer Website www.fdtmb.de/42-0-Infostand die aktuellen Termine!

Hinweis in eigener Sache

Leider kommen beim Versand des Newsletters einige als unzustellbar gekennzeichnete E-Mails zurück. Sollte bei Ihnen die Absicht bestehen, sich eine neue Mailanschrift zuzulegen, so denken Sie bitte auch an uns und teilen uns die neue E-Mailadresse mit.

Gleiches gilt auch für die Mitglieder des Fördervereins. Sofern Sie umziehen und uns Ihre neue Anschrift nicht mitteilen, können sie keine Post und auch keine Zeitschrift erhalten. Die Deutsche Post entsorgt unzustellbare Zeitungen in den Papiercontainer.

Impressum

Verantwortlich nach § 6 Abs. 2 MDStV:

Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.
Redaktion Newsletter, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

E-Mail Redaktion Newsletter: newsletter@fdtmb.de
Internet: www.fdtmb.de
Redaktion: **Frank Gründer**
Jürgen Wetzel

Über Anregungen und Hinweise und Fragen würden wir uns freuen. Bitte senden Sie Neuigkeiten, Termine und Berichte aus dem Verein an newsletter@fdtmb.de. Die Newsletter-Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Überarbeitung für den Newsletter vor.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? Dann bitte eine kurze Nachricht an die oben genannte E-Mail-Adresse. Wir bereiten auf unserer Homepage die online An- und Abmeldung vor.